

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 31.26 VOM 16. JUNI 2026

BESONDERE BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN ZWEI-FACH-MASTER-STUDIENGANG FÜR DAS FACH THEOLOGIEN IM DIALOG DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 16. JUNI 2026

Besondere Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Master-Studiengang für das Fach Theologien im Dialog der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn

vom 16. Juni 2026

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 2024 (GV. NRW. S. 1222), hat die Universität Paderborn die folgende Satzung erlassen:

Inhaltsübersicht

§ 31 Allgemeine und Besondere Bestimmungen	3
§ 32 Erwerb von Kompetenzen, Qualifikationsziele	3
§ 33 Studienbeginn	3
§ 34 Zugangsvoraussetzungen	4
§ 35 Gliederung, Studieninhalte, Module	4
§ 36 Teilnahmevoraussetzungen	5
§ 37 Leistungen in den Modulen	5
§ 38 Masterarbeit	5
§ 39 Übergangsbestimmungen	5
§ 40 Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung	6
Anhang 1: Exemplarischer Studienverlaufsplan	7
Anhang 2: Modulbeschreibungen	8

§ 31

Allgemeine und Besondere Bestimmungen

Diese Besonderen Bestimmungen gelten in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Master-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung (Allgemeine Bestimmungen). Für einen sachgerechten Aufbau des Studiums befindet sich im Anhang ein Studienverlaufsplan. Einzelheiten zu den Modulen können den Modulbeschreibungen im Anhang entnommen werden, die Teil dieser Besonderen Bestimmungen sind.

§ 32

Erwerb von Kompetenzen, Qualifikationsziele

Die Theologien sind ständig durch den Dialog mit anderen Wissenschaften und Weltbildern herausgefordert. Durch ihre Verankerung an der säkularen Universität haben sie sich ein spezifisch dialogisches Profil erworben, das an der Universität Paderborn durch die enge Verzahnung der evangelischen, der islamischen und der katholischen Theologie sowie der jüdischen Studien am Zentrum für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften (ZeKK) in der Fakultät für Kulturwissenschaften besonders ausgeprägt ist. Zugleich sind alle konfessionellen Theologien herausgefordert, untereinander in Dialog zu treten, sich dadurch wechselseitig besser kennenzulernen und dabei die je eigene Identität weiterzuentwickeln.

Ziel des forschungsorientierten Faches ist es, in fundierter Reflexion von je neu zu bestimmender Identität und Differenz über die Grenzen von Kulturen, Konfessionen und Religionen hinweg eine freundschaftliche Zusammenarbeit aufzubauen. Wenn Menschen auf wissenschaftlicher Ebene lernen, die Binnenperspektiven unterschiedlicher Konfessionen und Religionen miteinander ins Gespräch zu bringen und Andersheit besser zu verstehen, werden Religionen in einer ganz neuen Weise dialogfähig. Tiefgreifende Gemeinsamkeiten können entdeckt und Unterschiede nicht als Grund für Feindschaft, sondern als Motivation für weitere diskursive Auseinandersetzungen begriffen werden. Menschen, die sich in ihrer letzten Tiefe respektieren und einander wertschätzend begegnen, werden nicht mehr wegen der Andersheit der Anderen zu Anfeindung oder Diskriminierung aufrufen. Dialogfähigkeit in Lebensfragen der Menschheit kann zum Merkmal von Religionen werden. Auf diese Weise kann man erwarten, dass Theologinnen und Theologen der unterschiedlichen Religionen den Beitrag der jeweiligen Religion und des Miteinanders der verschiedenen Religionen für eine gelingende Zukunftsgestaltung herausarbeiten bzw. allererst ermöglichen. Für die gemeinsame Bearbeitung zentraler Fragen und Herausforderungen in einer kulturell, religiös und weltanschaulich pluralen Gesellschaft ist zudem die Zusammenarbeit der Theologien mit den Kulturwissenschaften unverzichtbar. Dazu bedarf es interdisziplinärer, interkultureller, interkonfessioneller und interreligiöser Dialogkompetenzen sowie einer übergreifenden Kooperation, die das Gespräch mit anderen Wissenschaften, Kulturen und Religionen sucht und neue Denk- und Handlungsoptionen in entscheidenden Zukunftsfragen erarbeitet.

§ 33

Studienbeginn

Es bestehen keine fachspezifischen Ausnahmen zum Studienbeginn. Es gilt § 3 der Allgemeinen Bestimmungen.

§ 34

Zugangsvoraussetzungen

- (1) Das Studium des Faches Theologien im Dialog setzt in Umsetzung des § 4 der Allgemeinen Bestimmungen einen Studienabschluss voraus, der nachfolgende Kompetenzen beinhaltet:
- Kenntnisse in theologischen oder nichttheologischen religionsbezogenen Studien
 - basale hermeneutische Fähigkeiten im Umgang mit normativen Texten aus religiösen Traditionen
 - Kenntnisse historischer und systematischer Grundfragen einer Theologie
- (2) Über die in § 4 der Allgemeinen Bestimmungen genannten Voraussetzungen hinaus besteht für das Fach Theologien im Dialog folgende weitere Zugangsvoraussetzung:

Zum Studium des Faches Theologien im Dialog sind Grundkenntnisse in mindestens einer alten Sprache (Latein, Griechisch, Hebräisch, [Koran-]Arabisch oder Altchinesisch) erforderlich. Sie sind spätestens bis zur Anmeldung zur Modulprüfung im Modul 2 gegenüber dem oder der Studiengangsbeauftragten bzw. der Fachstudienberatung nachzuweisen. Sie oder er berät im Vorfeld die Studierenden darüber, welche Sprachkurse in Frage kommen und ist auch zuständig für die Anerkennung anderweitig erworbener Sprachkenntnisse.

§ 35

Gliederung, Studieninhalte, Module

- (1) Das Studium im Fach Theologien im Dialog umfasst 45 LP (vier Module).
- (2) Im Fach Theologien im Dialog sind folgende Module zu absolvieren:

Modul	LP	Workload (h)
<p>Mastermodul 1a¹: Vertiefung in die Komparative Theologie (Wahlpflichtmodul)</p> <ul style="list-style-type: none"> – LV 1 Vertiefung in die Komparative Theologie – LV 2 Grundkurs in einer anderen theologischen Konfession (oder einem weiteren Fachbereich dieser Konfession)*² – LV 3 Vertiefung in einer anderen theologischen Konfession*³ <p>oder</p> <p>Modul 1b: Einführung in die Komparative Theologie (Wahlpflichtmodul)</p> <ul style="list-style-type: none"> – LV 1 Einführung in die Komparative Theologie oder die Theologie der Religionen – LV 2 Vertiefung in die Komparative Theologie – LV 3 Einführung in eine andere theologische Konfession 	12	360
<p>Mastermodul 2: Theologien im Dialog der Fachdisziplinen (Pflichtmodul)</p> <ul style="list-style-type: none"> – LV 1 Heilige Texte und ihre Auslegungen – LV 2 Historische Theologie und Religionsgeschichte – LV 3 Systematische/Praktische Theologie/Kalām 	12	360

¹ Für das erste Modul gibt es je nach bisherigen Studienvoraussetzungen zwei verschiedene Wahlmöglichkeiten:

1. Modul 1a: Dieses Modul wird dringend für alle empfohlen, die das Zwei-Fach-Bachelor-Anteilsfach Komparative Theologie der Religionen studiert haben.
2. Modul 1b: Dieses Modul wird dringend für alle empfohlen, die in ihrem Grundstudium keine Inhalte zur Komparativen Theologie studiert haben.

* Vor allem aus den christlichen (evangelisch oder katholisch) oder islamischen Theologien sowie den jüdischen Studien, je nach Lehrangebot wahlweise auch aus den buddhistischen Studien oder anderen Traditionen.

Mastermodul 3: Theologien im Dialog der Religionen und mit anderen Kulturwissenschaften (Pflichtmodul) <ul style="list-style-type: none">– LV 1 Theologien im Dialog mit anderen Kulturwissenschaften– LV 2 Theologien im Dialog der Religionen (Co-Teaching)– LV 3 Theologie interkulturell oder interkonfessionell	12	360
Mastermodul 4: Theologien im Dialog mit Gesellschaft (Pflichtmodul) <ul style="list-style-type: none">– LV 1 Theologien und gesellschaftliche Herausforderungen– LV 2 Religiöse Begegnungs- und Lernorte	9	270

§ 36

Teilnahmevoraussetzungen

- (1) Teilnahmevoraussetzungen für ein Modul gemäß § 7 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen regeln die Modulbeschreibungen.
- (2) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen gemäß § 12 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen werden in den Modulbeschreibungen geregelt.

§ 37

Leistungen in den Modulen

- (1) In den Modulen sind Leistungen nach Maßgabe der Modulbeschreibungen zu erbringen.
- (2) Prüfungsleistungen werden gemäß § 15 der Allgemeinen Bestimmungen erbracht.

§ 38

Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit kann auf Antrag in englischer Sprache verfasst werden.
- (2) Eine mündliche Verteidigung gemäß § 19 der Allgemeinen Bestimmungen ist erforderlich.

§ 39

Übergangsbestimmungen

Die Übergangsbestimmungen für Studierende vor dem Wintersemester 2026/2027 regelt § 30 der Allgemeinen Bestimmungen.

§ 40**Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung**

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Master-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften treten am 1. Oktober 2026 in Kraft. Gleichzeitig treten die Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kultur und Gesellschaft“ für das Fach Theologien im Dialog der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn vom 11. Juni 2019 (AM.Uni.Pb. 38.19) außer Kraft. Die Zugangsregelungen gemäß § 34 gelten bereits für Einschreibungen zum Wintersemester 2026/2027. Weiteres regelt § 30 der Allgemeinen Bestimmungen.
- (2) Diese Besonderen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen (AM.Uni.Pb.) der Universität Paderborn veröffentlicht.
- (3) Gemäß § 12 Abs. 5 HG kann nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Ordnung gegen diese Ordnung die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
 1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
 2. das Präsidium hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
 3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
 4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 29. April 2026 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 20. Mai 2026.

Paderborn, den 16. Juni 2026

Der Präsident
der Universität Paderborn

Professor Dr. Matthias Bauer

Anhang 1: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Semester	Fach Theologien im Dialog		
	Modul	LP	Workload (h)
1.	Modul 1a) ¹ : Vertiefung in die Komparative Theologie (Wahlpflichtmodul) – Vertiefung in die Komparative Theologie – Grundkurs in einer anderen theologischen Konfession (oder einem weiteren Fachbereich dieser Konfession) – Vertiefung in einer anderen theologischen Konfession oder Modul 1b) Einführung in die Komparative Theologie (Wahlpflichtmodul) – Einführung in die Komparative Theologie oder die Theologie der Religionen – Vertiefung in die Komparative Theologie – Einführung in eine andere theologische Konfession*		360
	Modul 2: Theologien im Dialog der Fachdisziplinen – Historische Theologie und Religionsgeschichte		90
	Summe	15	450
2.	Modul 2: Theologien im Dialog der Fachdisziplinen – Heilige Texte und ihre Auslegungen – Systematische Theologie/Praktische Theologie/Kalām		270
	Modul 3: Theologien im Dialog der Religionen und mit anderen Kulturwissenschaften – Theologien im Dialog mit anderen Kulturwissenschaften – Theologien im Dialog der Religionen (Co-Teaching)		180
	Summe	15	450
3.	Modul 3: Theologien im Dialog der Religionen und mit anderen Kulturwissenschaften – Theologie interkulturell oder interkonfessionell		180
	Modul 4: Theologien im Dialog mit Gesellschaft – Theologien und gesellschaftliche Herausforderungen – Religiöse Begegnungs- und Lernorte		270
	Summe	15	450
4.	Ergänzungsbereich	12	360
	Abschlussmodul (Masterarbeit und mündliche Verteidigung) ²	18	540
	Summe	30	900

¹ Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und Orientierung. Als Studienbeginn (1. Fachsemester) wird das Wintersemester zugrunde gelegt. Es kann das Modul 1a) oder 1b) absolviert werden.

² Das Abschlussmodul kann auch in dem anderen Fach angefertigt werden.

Anhang 2: Modulbeschreibungen

Vertiefung in die Komparative Theologie							
Advanced studies in comparative theology							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
1a	360	12	1	WiSe und SoSe	1	de	WP
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Vertiefung in die Komparative Theologie	V	30	270	P	100	
b)	Grundkurs in einer anderen theologischen Konfession (oder einem weiteren Fachbereich dieser Konfession)	V	30		P	100	
c)	Vertiefung in einer anderen theologischen Konfession	V	30		P	100	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Das Modul dient für die Studierenden mit einem Bachelorstudium der Komparativen Theologie der Religionen dazu, die im Bachelor gewonnenen Einsichten und Fertigkeiten für die Auseinandersetzung mit anderen Religionen und Wissenskulturen fruchtbar zu machen und die innere Struktur des Studiengangs besser zu verstehen. Außerdem geht es in diesem Modul darum, zu einer tiefgehenden und theologisch tragfähigen Beurteilung der Vielfalt der Religionen zu gelangen, eine Hermeneutik interreligiösen und interkulturellen Denkens zu entwickeln und so die Grundlagen eines interreligiösen und interkulturellen Austauschs zu erarbeiten. Es ermöglicht zudem die weitergehende theologische Einführung und Vertiefung in theologische Kernfragen bisher fremder theologischer Konfessionen und in ihren unterschiedlichen Fachbereichen. Dabei werden die diesen Religionen zugrunde liegenden Theologien aus der Perspektive der jeweils anderen Religion entfaltet.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> – Verstehen und Anwenden unterschiedlicher Modelle der Religionstheologie, der Komparativen und der Interkulturellen Theologie – Ausbau der Fähigkeit zum Hineindenken in fremde Weltbilder – Vertiefung des Orientierungs- und Überblickswissens zu ausgewählten Religionen – Weiterentwicklung eines wertschätzenden Umgangs mit Differenz und Alterität – profundes Hinterfragen überkommener Positionen und vertiefte Entwicklung eines interkulturell informierten eigenen Standpunktes mit Blick auf die Heterogenität religiöser Traditionen Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> – Weiterentwicklung der Kompetenz zur Erschließung und zur kritischen Reflexion interreligiöser, interkonfessioneller und interkultureller Prozesse – Kompetenz, unterschiedliche methodische Zugänge religionsbezogener Wissenschaften zu unterscheiden 						

	<ul style="list-style-type: none"> – kritische Einordnung und Bewertung von sowie kompetenter Umgang mit Heterogenität vor dem Hintergrund der wirksamen politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontexte – differenzierte Wahrnehmung komplexer religiöser Phänomene hinsichtlich des Selbstverständnisses der jeweiligen Religion und ihrer traditionsgeschichtlichen Herkunft – Kompetenz, theologisch-wissenschaftliches Nachdenken mit Glaubenspraxis einer anderen Religion unterscheidend in Beziehung zu setzen 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Klausur oder Schriftliche Hausarbeit oder Mündliche Prüfung</td> <td>90-120 Minuten ca. 50.000 Zeichen 30-45 Minuten</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur oder Schriftliche Hausarbeit oder Mündliche Prüfung	90-120 Minuten ca. 50.000 Zeichen 30-45 Minuten	100%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Klausur oder Schriftliche Hausarbeit oder Mündliche Prüfung	90-120 Minuten ca. 50.000 Zeichen 30-45 Minuten	100%						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Keine</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Muna Tatari</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: Dieses Modul wird dringend für alle empfohlen, die das Zwei-Fach-Bachelor-Anteilsfach Komparative Theologie der Religionen studiert haben.</p>								

Einführung in die Komparative Theologie							
Introduction to comparative theology							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
1b	360	12	1	WiSe und SoSe	1	de	WP
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Einführung in die Komparative Theologie oder die Theologie der Religionen	V / S	30	270	WP	100/40	
b)	Vertiefung in die Komparative Theologie	V / S	30		WP	100/40	
c)	Einführung in eine andere theologische Konfession	S	30		WP	40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						

4	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul dient für die Studierenden mit einem Grundstudium ohne Grundkenntnisse in der Komparativen Theologie dazu, einführende und vertiefende Kenntnisse zur Theologie der Religionen und der Komparativen Theologie zu erwerben und die innere Struktur des Studiengangs besser zu verstehen. Außerdem geht es in diesem Modul darum, zu einer theologisch tragfähigen Beurteilung der Vielfalt der Religionen zu gelangen, eine Hermeneutik interreligiösen und interkulturellen Denkens zu entwickeln und so die Grundlagen eines interreligiösen und interkulturellen Austauschs zu erarbeiten. Es ermöglicht zudem die theologische Einführung in theologische Kernfragen einer bisher fremden theologischen Konfession. Dabei wird die dieser Religion zugrunde liegende Theologie aus der Perspektive der jeweils anderen Religion entfaltet.</p>								
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachlich-inhaltliche Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen von Möglichkeiten und Grenzen einer Theologie der Religionen und der Komparativen Theologie - Verstehen und Anwenden unterschiedlicher Modelle der Religionstheologie, der Komparativen und der Interkulturellen Theologie - Fähigkeit zum Hineindenken in fremde Weltbilder - Erwerb eines Orientierungs- und Überblickswissens über ausgewählte Religionen - Erlernen eines wertschätzenden Umgangs mit Differenz und Alterität - Hinterfragen überkommener Positionen und Entwicklung eines interkulturell informierten eigenen Standpunktes im Blick auf die Heterogenität religiöser Traditionen <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, sachangemessen im Feld der Theologie der Religionen zu urteilen - Kompetenz zur Erschließung und zur kritischen Reflexion interreligiöser, interkonfessioneller und interkultureller Prozesse - Kompetenz, unterschiedliche methodische Zugänge religionsbezogener Wissenschaften zu unterscheiden - kritische Einordnung und Bewertung von sowie kompetenter Umgang mit Heterogenität vor dem Hintergrund der wirksamen politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontexte - differenzierte Wahrnehmung komplexer religiöser Phänomene hinsichtlich des Selbstverständnisses der jeweiligen Religion und ihrer traditionsgeschichtlichen Herkunft - Kompetenz, theologisch-wissenschaftliches Nachdenken mit Glaubenspraxis einer anderen Religion unterscheidend in Beziehung zu setzen 								
6	<p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="256 1532 1477 1693"> <thead> <tr> <th data-bbox="256 1532 373 1570">Zu</th> <th data-bbox="373 1532 815 1570">Prüfungsform</th> <th data-bbox="815 1532 1082 1570">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1082 1532 1477 1570">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="256 1570 373 1693">b)</td> <td data-bbox="373 1570 815 1693">Klausur oder Schriftliche Hausarbeit oder Mündliche Prüfung</td> <td data-bbox="815 1570 1082 1693">90-120 Minuten ca. 50.000 Zeichen 30-45 Minuten</td> <td data-bbox="1082 1570 1477 1693">100%</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	b)	Klausur oder Schriftliche Hausarbeit oder Mündliche Prüfung	90-120 Minuten ca. 50.000 Zeichen 30-45 Minuten	100%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
b)	Klausur oder Schriftliche Hausarbeit oder Mündliche Prüfung	90-120 Minuten ca. 50.000 Zeichen 30-45 Minuten	100%						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</p> <p>Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Keine</p>								

12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Zishan Ghaffar
13	Sonstige Hinweise: Dieses Modul wird dringend für alle empfohlen, die in ihrem Grundstudium keine Inhalte zur Komparativen Theologie studiert haben.

Theologien im Dialog der Fachdisziplinen							
Theologies in dialogue between disciplines							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
2	360	12	1.+ 2.	WiSe und SoSe	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Heilige Texte und ihre Auslegungen	S	30	270	WP	40	
	b) Historische Theologie und Religionsgeschichte	S	30		WP	40	
	c) Systematische Theologie/Praktische Theologie/Kalām	S	30		WP	40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul vertieft zentrale Inhalte jüdischer, christlicher und islamischer Theologien sowie unterschiedliche fachlich-methodische Zugänge. Damit hilft es, in den verschiedenen Feldern der Theologien eine eigene Position zu entwickeln. Es dient der fachwissenschaftlichen Vertiefung in verschiedenen Disziplinen, um auf Basis fundierter Kenntnisse zu einer bestimmten religiösen Konfession eine Dialogfähigkeit mit anderen religiösen Traditionen zu gewährleisten. Dafür entfaltet es u.a. entlang traditionsrelevanter Originaltexte, religionshistorischer Entwicklungen sowie systematischer und praktischer Fragen exemplarisch Inhalte der verschiedenen Theologien und Religionskulturen. .</p>						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachlich-inhaltliche Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung in den Heiligen Texten und Fähigkeit zur Beurteilung ihrer unterschiedlichen Rezeptionen - Erwerb von methodisch-hermeneutischen Kompetenzen für einen reflektierten (z.B. historisch-kritischen) Zugang zu normativen Zeugnissen und Gestalten religiösen Glaubens - Kennenlernen unterschiedlicher historischer Gestalten und Phänomene einer bestimmten konfessionellen Theologie auch im Dialog mit anderen theologischen Traditionen - vertieftes Wissen über die Methoden und Inhalte der systematischen und praktischen Theologie - vertieftes Orientierungswissen, wie mit Hilfe des entsprechenden Methodeninventars wissenschaftlich abgesicherte Ergebnisse in den einzelnen Disziplinen der Theologie erreicht werden - Verstehen des theologischen Ertrags dieser Studien für die Glaubensreflexion <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefte hermeneutische Kompetenz im Umgang mit den Schriften und Rezeptionsgeschichten theologischer Traditionen - angemessener Umgang mit der Komplexität theologischen Orientierungswissens auf einer zweiten Reflexionsstufe und Ordnung in einen kohärenten Zusammenhang - Kompetenz, theologisches Wissen auf einer vertieften Reflexionsstufe klar und übersichtlich zu strukturieren und Fachvertreter*innen wie Lai*innen in anschaulicher Weise darzulegen - Kompetenz, theologisch-wissenschaftliches Nachdenken mit Glaubenspraxis unterscheidend in Beziehung zu setzen 						

6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a), b) oder c)	Klausur oder Schriftliche Hausarbeit oder Mündliche Prüfung	90-120 Minuten ca. 50.000 Zeichen 30-45 Minuten	100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).			
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Keine			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke			
13	Sonstige Hinweise: Das Modul eignet sich auch für ein Auslandsstudium. Bei einem christlichen Studienschwerpunkt sollen möglichst Veranstaltungen beider christlicher Konfessionen besucht werden.			

Theologien im Dialog der Religionen und mit anderen Kulturwissenschaften							
Theologies in the dialogue of religions and with other cultural studies							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
3	360	12	2.+ 3.	WiSe und SoSe	2	de	P
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Theologien im Dialog mit anderen Kulturwissenschaften	S	30	270	WP	40
	b)	Theologien im Dialog der Religionen (Co-Teaching)	S	30		WP	40
c)	Theologie interkulturell oder interkonfessionell	S	30	WP		40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Das Modul zeigt, wie sich Theologien an einem kulturwissenschaftlichen Methodenkanon abarbeiten und durch den Dialog mit nichttheologischen Kulturwissenschaften an Profil gewinnen. Zudem führt es in den Dialog und Trialog der Religionen und in die Vielfalt der Ausprägungen einer bestimmten Religion ein. Es legt damit die Grundlagen für eine dialogische und kontextuelle Theologie, die das Gespräch mit anderen Wissenschaften, Konfessionen, Kulturen und Religionen sucht und sich durch dieses Gespräch bereichern lässt. Außerdem bietet das Modul die Gelegenheit, den eigenen religiösen Reflexionsstand in der interkonfessionellen (christlich mit						

	besonderem Fokus auf die Ökumene) und interkulturellen Theologie als Lernfeld zu entdecken, in dem Anschauungsmaterial für den Umgang mit innerreligiösen Konflikten gesammelt werden kann.		
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> – theologisches Verstehen von Vollzugsformen von Religion vor dem Hintergrund kulturanthropologischer Wissenschaftsdiskurse – Einsicht in die Reflexionsperspektiven unterschiedlicher Kulturwissenschaften mit Bezug auf religiöse Praxis und theologische Traditionen (etwa pädagogischer, psychologischer, soziologischer, ästhetischer und/oder politologischer Perspektiven) – Vertiefung des Orientierungswissens einer bestimmten Religion durch den Dialog mit nichttheologischen Kulturwissenschaften sowie mit anderen Religionen – Verstehen religiöser Weltbilder in ihrer Interdependenz und Andersheit durch den Dialog mit anderen Religionen – Kennenlernen von Theologien in bisher unbekanntem Dialogzusammenhängen – Kennenlernen unterschiedlicher kultureller und konfessioneller Ausprägungen der eigenen Religion Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> – Erwerb kulturwissenschaftlicher Kompetenzen im Umgang mit aktuellen Erscheinungsformen von Religiosität, Religion und Religionen – Kompetenz, theologisches Wissen und Verstehen sowie Fähigkeiten zur Problemlösung im interdisziplinären Gespräch mit anderen Kulturwissenschaften und Theologien anzuwenden – Kompetenz, sich mit Theolog*innen verschiedener Religionen sowie nichttheologischen Kulturwissenschaftler*innen über Informationen, Ideen, Herausforderungen und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau auszutauschen – Fähigkeit zum Einnehmen und Verknüpfen unterschiedlicher interreligiöser, interkonfessioneller und interkultureller Perspektiven 		
6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
	a), b)	Klausur oder	90-120 Minuten
	oder c)	Schriftliche Hausarbeit oder Mündliche Prüfung	ca. 50.000 Zeichen 30-45 Minuten
	Gewichtung für die Modulnote		
			100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Keine		
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Zishan Ghaffar		
13	Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung zu den Theologien im Dialog mit anderen Kulturwissenschaften wird idealerweise gemeinsam von Lehrenden aus den Theologien und Lehrenden aus anderen Fachbereichen geleitet. Möglich sind auch entsprechende interdisziplinäre Ringvorlesungen oder Veranstaltungen mit Gastvorträgen, die entsprechend dialogisch gestaltet sind. Das Co-Teaching-Seminar zu den Theologien im Dialog der Religionen wird gemeinsam von Lehrenden verschiedener Theologien geleitet.		

Theologien im Dialog mit Gesellschaft							
Theologies in dialogue with society							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/W/P:
4	270	9	3	Wise und SoSe	1	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Theologien und gesellschaftliche Herausforderungen	S	30	210	WP	40	
	b) Religiöse Begegnungs- und Lernorte	S	30		WP	40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul bietet die Möglichkeit, anhand exemplarischer Themen andere Religionen als Erkenntnisorte der je eigenen Theologie zu erschließen und ins Gespräch zu kommen, um gemeinsam gesellschaftliche Probleme theologisch reflektiert zu betrachten und Pazifizierungs- und Humanisierungspotenziale der Traditionen zu fördern. Es ermöglicht das Kennenlernen von verschiedenen interreligiösen Begegnungsformaten und vermittelt exemplarisches Wissen zum Schaffen, Gestalten und Evaluieren von komparativ-theologischen Lernorten. Anhand von Tagungen, Exkursionen, Summer Schools, Studienreisen, Kolloquien, Ringvorlesungen und diversen weiteren Dialogformaten oder Begegnungswelten sollen gesellschaftliche Herausforderungen in den Blick genommen und im interreligiösen bzw. interdisziplinären Gespräch konstruktive Beiträge entwickelt und verhandelt werden.</p> <p>Dazu gehören auch das Erkennen von und der Umgang mit Tendenzen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in bestimmten religiösen Kontexten und als gesamtgesellschaftliches Problem, das Kennenlernen von Präventions- und Interventionsarbeit sowie von Orten der Erinnerungskultur und des Erinnerungslernens unter Einbeziehung von kulturwissenschaftlichen Perspektiven. Zudem wird das Orientierungswissen zu den Gotteshäusern und bedeutsamen kulturellen Lernorten unterschiedlicher Religionen für andere religiöse Konfessionen mit besonderer Sensibilität im Umgang mit anderen Religionskulturen vertieft.</p>						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachlich-inhaltliche Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur (inter-)religiösen und interdisziplinären Reflexion gesellschaftlicher Herausforderungen - Kennenlernen (inter-)religiöser Dialogszenarien und religiöser Lern- und Begegnungsorte sowie ihrer Architekturen - Kennenlernen von Orten der religiösen Erinnerungskultur und des Erinnerungslernens im Gespräch mit den Kulturwissenschaften (z. B. Geschichtswissenschaften, Literaturwissenschaften, ...) - Fähigkeit zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung und zum angemessenen Umgang mit gesellschaftlichen Tendenzen zu Antisemitismus, Islam- und genereller säkularistischer Religionsfeindlichkeit <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, gesellschaftliche Herausforderungen aus interdisziplinärer und interreligiöser Perspektive zu erkennen und benennen - Fähigkeit, gesellschaftlichen Herausforderungen auch in neuen und unvertrauten Situationen zu begegnen, indem theologische Kenntnisse einer bestimmten konfessionellen Tradition in das interdisziplinäre Gespräch mit anderen Religionskulturen eingebracht werden - Kompetenz, auf der Grundlage exemplarisch gewonnener und damit begrenzter und unvollständiger Informationen eine eigene Position zu beziehen und wissenschaftlich fundiert zu verantworten 						

	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, nicht nur in Konfliktfällen, sondern vor allem im Alltag einer multiethnisch, multikulturell und multireligiös geprägten Gesellschaft zu sachlich begründeten und dialogisch strukturierten Entscheidungen und Problemlösungen beizutragen - Erkennen von Tendenzen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie die Fähigkeit, Initiativen zur Präventions- sowie Interventionsarbeit gestalten zu können - Fähigkeit, religiöse Lern- und Begegnungswelten zu entdecken, zu erschließen oder zu gestalten 		
6	Prüfungsleistung:		
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
a) oder	Portfolio oder	12.500–50.000 Zeichen	100%
b)	Mündliche Prüfung	30-45 Minuten	
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:		
	Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:		
	Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.		
10	Gewichtung für Gesamtnote:		
	Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Keine		
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Claudia Bergmann		
13	Sonstige Hinweise:		
	Keine		

Abkürzungen:

de=deutsch

P=Pflicht

WP=Pflicht

V=Vorlesung

S=Seminar

F=Forschungsgruppe

**HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN**

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)

ISSN 2199-2819